

Die kalten Ringe

Gesamtdeutsch nach Tokio 1964

Filmvorführung und Gespräch



25. Oktober 2021, 19.00 Uhr
Lausitzarena im Sportzentrum Cottbus
Herman-Löns-Str. 18, 03050 Cottbus

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln (Drei-G-Regeln) statt.

In Tokio 1964 starteten Athletinnen und Athleten der DDR und der BRD letztmalig in der Nachkriegszeit in einer gesamtdeutschen Mannschaft unter schwarz-rot-goldener Fahne mit den olympischen Ringen. Die Vision des IOC, über den Sport politische Grenzen überwinden zu helfen, war spätestens mit dem Mauerbau 1961 gescheitert. Im Gegenteil, der Sport wurde Prestigeobjekt und Spielball im Kalten Krieg. Alles wurde zum Politikum: Fahnen, Trikots, Hymnen und erst recht die Zusammensetzung der gesamtdeutschen Delegation. Der Riss ging quer durch die Mannschaft und spiegelte damit die politische Konfrontation im geteilten Deutschland.

Der Dokumentarfilm „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“ erzählt in beeindruckender Weise und mit originalem Filmmaterial von diesem Ereignis.

FILM und GESPRÄCH mit

Thomas Grimm

Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“

Birgit Radochla

DDR-Meisterin im Turnen und Silbermedaillen-Gewinnerin bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964

Dr. René Wiese

Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte

Die Veranstaltung endet gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Zentrums deutsche Sportgeschichte und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit der Lausitzer Sportschule Cottbus und dem Stadtsportbund Cottbus.



DSB ELITESCHULE
DES SPORTS



Zentrum deutsche
Sportgeschichte
Berlin-Brandenburg e.V.

Gefördert
durch die
bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de